



Antrag Zertifikat Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Brandenburg

Bitte beschreiben Sie im Folgenden EIN (exemplarisches) Angebot. Im zweiten Teil werden Sie im Sinne des „Whole Institution Approachs“, zu Ihrer Organisation befragt. Der Fragebogen wurde auf Grundlage des [Qualitätskatalogs für außerschulische Anbieter*innen](#) von BNE in Brandenburg erstellt und behandelt die darin genannten Mindeststandards.

Wir setzen voraus, dass der*die Antragsstellende sich bei der Durchführung des Angebots an gesetzliche Vorgaben hält (z.B. Einhaltung von Mindestlohn für Mitarbeiter*innen, ausreichender Versicherungsschutz).

Antragssteller*in:	
Sitz Antragssteller*in:	
Ansprechperson:	

Bitte stellen Sie Ihre Tätigkeit als Bildungsakteur*in, bzw. Ihre Organisation/Einrichtung kurz vor (Schwerpunkte Ihrer Arbeit). (maximal 600 Zeichen)

→ Bitte hängen Sie eine Auflistung Ihres **Gesamtangebots** an bzw. legen Sie ein **Jahresprogramm** oder ähnliches bei.

Durchführende Qualifikation (entspricht Qualitätskatalog Bereich 6.1)

Wer ist der*die Durchführende des Angebots?
Über welche formale Qualifikation (Aus-/Weiterbildung) im Bereich Umweltbildung, globales Lernen, BNE verfügt der*die Durchführende des Angebots?
Über welche Erfahrungen im Bereich Umweltbildung, globales Lernen, BNE verfügt der*die Durchführende des Angebots?

ANGEBOTSQUALITÄT

Titel Angebot:
In welcher Region/welchen Regionen Brandenburgs bieten Sie das Angebot an?

Ziele und Zielgruppen des Angebots (entspricht Qualitätskatalog Bereich 1)

Welches Thema wird mit Ihrem Angebot behandelt? (Bitte beschreiben Sie dieses in zwei bis drei Sätzen)

Zu welchen Sustainable Development Goals (SDGs) weist das Angebot Bezüge auf?

- 1 Keine Armut
- 2 Kein Hunger
- 3 Gesundheit und Wohlergehen
- 4 Hochwertige Bildung
- 5 Geschlechter-Gleichheit
- 6 Sauberes Trinkwasser
- 7 Saubere Energie
- 8 Menschenwürdige Arbeit
- 9 Industrie, Infrastruktur
- 10 Weniger Ungleichheit
- 11 Nachhaltige Städte/Gemeinden
- 12 Nachhaltiger Konsum
- 13 Klimaschutz
- 14 Leben unter Wasser
- 15 Leben an Land
- 16 Frieden und Gerechtigkeit
- 17 Partnerschaften

Welche Ziele hat Ihr Angebot?

Leitziel (z.B. Die Teilnehmer*innen haben Wissen über nachhaltige Mobilität):

Lernziel(e) (z.B. Die Teilnehmer*innen kennen ihren ökologischen Fußabdruck in Bezug auf ihre persönliche Mobilität.): Bitte nennen Sie die drei wichtigsten Lernziele.

Beschreiben Sie die Zielgruppe Ihres Angebots:

Welche Besonderheiten, Herausforderungen und Chancen in Bezug auf das Angebot kennzeichnen die von Ihnen beschriebene Zielgruppe?

An welchen Stellen im Angebot besteht ein Bezug zur Lebenswelt* bzw. Lebensphase der Teilnehmenden? Benennen Sie dies in Stichpunkten.

**Hier gemeint als Gesamtheit der alltäglichen Erfahrungen, Wissen/Vorannahmen und Interessen der Teilnehmenden*

Was vom Gelernten können die Teilnehmenden in ihrem Alltag anwenden/in ihr Alltagshandeln integrieren? Geben Sie ein möglichst konkretes Beispiel.

Lernort (entspricht Qualitätskatalog 7.4.2)

Beschreiben Sie den Lernort, an dem das Angebot stattfindet, möglichst konkret. Warum wurde dieser Lernort gewählt?

Dauer des Angebots:

Ansatz des Angebots (entspricht Qualitätskatalog Bereich 2)

Welche Dimensionen der Nachhaltigkeit werden im Angebot berücksichtigt? Benennen Sie die Inhalte stichpunktartig. (Mehrfachnennungen möglich)

Ökologisch

Inhalte:

Ökonomisch

Inhalte:

Sozial	Inhalte:
Kulturell	Inhalte:

BNE beschäftigt sich mit Perspektivenvielfalt – dazu gehören kontroverse Sichtweisen. Welche Spannungsfelder werden im Angebot deutlich (z.B. Energiewende vs. Landnutzung)?

Methoden des Angebots (entspricht Qualitätskatalog Bereich 3)

Wie lassen sich die von Ihnen für das Angebot ausgewählten Methoden einordnen? Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Merkmale an und nennen Sie die zugehörige Methode konkret (z.B. Brainstorming) bzw. beschreiben Sie das zugehörige methodische Vorgehen in Stichpunkten. Begründen Sie den Einsatz dieser spezifischen Methode in einem Satz – was soll damit erreicht werden? **(siehe dazu Qualitätskatalog 3 Methoden, Seite 7)**

erleben / erproben	Methode:
situiert (praxisorientiert)	Methode:
aktivierend	Methode:
selbstbestimmt-partizipativ	Methode:
reflektiert	Methode:
interaktiv	Methode:

ganzheitlich	Methode:
multimedial	Methode:

Gestaltungskompetenz (entspricht Qualitätskatalog Bereich 4)

Ziel der BNE ist die Gestaltungskompetenz. Nennen Sie mindestens eine Teilkompetenz, die aufgrund des Angebots erworben werden kann und welche Methoden hierfür zum Einsatz kommen.

→ Bitte fügen Sie einen detaillierten **Ablaufplan**/ein **Programm** des BNE-Angebots an und legen Sie, wenn vorhanden, das Bildungskonzept bei.

Methodenauswahl (entspricht Qualitätskatalog 3.2)

Auf welcher Grundlage haben Sie sich für den Einsatz der Methoden entschieden? (Erfahrung, Methoden-Handbuch, Besuch einer Fortbildung, etc.)

Unterstützende Methoden (entspricht Qualitätskatalog 3.3)

Unterstützen Sie die Teilnehmer*innen in der Vorbereitung (stellen Sie z.B. Materialien zur Verfügung)?

Ja	Nein	Wie?
----	------	------

Gewährleisten Sie eine Weiterbeschäftigung mit den Inhalten des Angebots (stellen Sie z.B. Materialien zur Verfügung)?

Ja	Nein	Wie?
----	------	------

ORGANISATIONSQUALITÄT

Qualitätsentwicklung (entspricht Qualitätskatalog Bereich 5)

Evaluation (entspricht Qualitätskatalog 5.2)

Wie wird eine regelmäßige Evaluation der Bildungspraxis sichergestellt? Wie gehen Sie dabei vor? Welche Methoden wenden Sie dafür an? Zu welchen Anlässen bzw. in welchem Rahmen führen Sie diese durch?

Kooperation (entspricht Qualitätskatalog 5.3)

Stehen Sie mit anderen BNE-Akteur*innen im Austausch?

Ja

Nein

In welcher Art und Weise (z.B. Projektkooperation, konkrete Veranstaltungen, etc.)?

Ich wünsche mir von der Servicestelle BNE Unterstützung für mehr Vernetzung, und zwar zu folgenden Themen/Bereichen:

Durchführende, Fort- und Weiterbildung (entspricht Qualitätskatalog 6.2)

Wie bereiten sich die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen bzw. Sie sich selbst auf die Durchführung des BNE-Angebots vor bzw. werden vorbereitet? (Bitte erläutern Sie kurz in welchen Schritten die Vorbereitung stattfindet.)

Welche Fortbildungen haben die Durchführenden (auch Ehrenamtliche) bzw. Sie selbst als Durchführende in den letzten 12 Monaten besucht? Bitte nennen Sie jeweils Thema und Umfang der Fortbildung.

Ich wünsche mir von der Servicestelle BNE Beratung zu Fort- und Weiterbildung zu folgenden Themen:

Organisationale Bedingungen (entspricht Qualitätskatalog Bereich 7)

Leitbild (entspricht Qualitätskatalog 7.1 und 7.2)

→ Bitte legen Sie ein **Leitbild** Ihrer pädagogischen Arbeit und/oder Ihrer Einrichtung bzw. Organisation bei.

Wie wird das Leitbild in den Alltag der Organisation/Einrichtung integriert?

Ich wünsche mir von der Servicestelle BNE Beratung zum Thema Leitbild.

Nur für Organisationen/Einrichtungen zu beantworten – Wertschätzung (entspricht Qualitätskatalog 7.3)

Wie zeigen Sie Fairness und Wertschätzung gegenüber Ihrem Team sowie den ehrenamtlichen und freien Mitarbeiter*innen?

Infrastruktur (entspricht Qualitätskatalog 7.4)

Was machen Sie, um eine möglichst nachhaltige Anreise zu Ihrer Einrichtung/Ihrem mobilen Angebot zu gewährleisten?	
Mit welchen Verkehrsmitteln, außer dem privaten PKW, ist der Lernort erreichbar?	
Was machen Sie, um eine Anreise mit nachhaltigen Verkehrsmitteln zu erleichtern?	
Wie ist eine barrierefreie Anreise von Menschen mit Behinderung gewährleistet?	

Bei Verpflegung der Teilnehmer*innen – was machen Sie, um eine möglichst nachhaltige Verpflegung anzubieten?	
Welche Kriterien der Nachhaltigkeit spielen bei der Versorgung der Teilnehmenden eine Rolle?	
Wieviel Prozent der angebotenen Mahlzeiten sind vegetarisch? Gibt es eine vegane Alternative?	

Ausstattung, Material – was machen Sie, um möglichst nachhaltig zu konsumieren?	
Welche Maßnahmen zur schonenden Nutzung von Ressourcen, Energieeinsparung, Energiebereitstellung und Abfallvermeidung werden in der Einrichtung/bei der Durchführung des Angebots verwirklicht?	
Wird beim Kauf von Produkten auf Umwelt- und Sozialverträglichkeit geachtet? Bitte geben Sie ein Beispiel.	
Wie wird das „vorbildliche Verhalten“ gegenüber den Teilnehmenden kommuniziert?	
<i>Für Einrichtungen:</i> Gibt es bereits Siegel, die das Engagement des Hauses bestätigen?	

Folgende Hemmnisse im Bereich nachhaltige Infrastruktur gibt es:

Öffentlichkeitsarbeit (entspricht Qualitätskatalog 7.5)

Wie machen Sie auf sich und Ihre Angebote aufmerksam? Wie erreichen Sie Ihre Zielgruppe? Welche Medien nutzen Sie dafür?

Finden wir Sie/Ihre Organisation bzw. Einrichtung im Internet? Die Webadresse lautet:

ANMERKUNGEN

Gibt es etwas, das Sie in Ihrem Angebot und Ihrer Einrichtung/Organisation weiterentwickeln möchten? Haben Sie schon konkreten Beratungsbedarf dazu?

Gibt es noch Fragen und Unklarheiten? Diese können gerne hier vermerkt und mit der Servicestelle besprochen werden.

im Auftrag von



natürlich.
nachhaltig.
Brandenburg

in Trägerschaft von

